

Der Beruf Politiker

Der Bundestagsabgeordnete Herr Tauss



Seite 2

→ Meinungen über die
Tätigkeiten von Politikern
und unser Eindruck

Seite 4

→ Eine typische
Woche
→ Seine Mitarbeiter

Seite 3

→ Wie Herr Tauss zum
Berufspolitiker geworden ist
→ Seine Aufgaben

Seite 5

→ Arbeit und Familie
→ Fremdwörterlexikon

Seite 6

→ Erfolgserlebnisse
→ Schlussbemerkung

Meinungen über die Tätigkeit von Politikern – Unser Eindruck

Wir sammelten vor dem Besuch Meinungen, die man so über Politiker hört und haben nach dem Besuch darüber gesprochen, ob diese Meinungen richtig sind.

„Politiker schaffen nichts, sie reden nur.“

Wir hatten schon den Eindruck, dass Herr Tauss sehr viel zu tun hat: Viel lesen, viele Sitzungen, viele Gespräche führen. Das wäre nichts für uns.

„Politiker reden wie ein Buch.“

Herr Tauss hat viel und schnell geredet, so dass wir Mühe hatten mitzukommen. Außerdem hat er viele Fremdwörter verwendet.

„Politiker verdienen zu viel Geld.“

Auf seiner Homepage hat Herr Tauss alles aufgeschrieben, was er verdient. Wenn man überlegt wie lange Herr Tauss dafür arbeitet und das auch am Wochenende, erschien uns das gar nicht so viel.

„Politiker lügen dauernd.“

Herr Tauss hat auf uns einen sehr netten und aufrichtigen Eindruck gemacht und er hat auf unsere Fragen offen und ehrlich geantwortet.



Herr Tauss beim Beantworten unserer Fragen

Wie Herr Tauss dazu gekommen ist Politiker zu werden



Herr Tauss war schon immer politisch interessiert. Schon in seiner Schulzeit war er Klassensprecher und sogar Schulsprecher. Mit 18 Jahren trat er in die SPD ein, obwohl sein ehemaliger Klassenlehrer damals Vorsitzender der SPD in seinem Heimatort war. Mit dem hat er sich nämlich nie verstanden.

Wir fragten Herrn Tauss, warum er gerade in die SPD eingetreten war und nicht in eine andere Partei. Herr Tauss war als junger Mensch sehr fasziniert von Willi Brandts Ideen, der damals Bundeskanzler war. Willi Brandts Partei ist die SPD. Außerdem gefiel Herrn Tauss die Idee der SPD, dass die starken Menschen in unserem Land eine Verantwortung für die Schwachen haben.

Herr Tauss hatte es nicht angestrebt Politiker zu werden. Seine berufliche Tätigkeit hatte aber mit Politik zu tun. Er war nämlich zuletzt bei der **Metallgewerkschaft (IG-Metall)** als Sprecher tätig.

Im Jahr 1990 brauchte dann die SPD einen Kandidaten für den Wahlkreis Karlsruhe Land. Und dabei kam man dann auf ihn. Herr Tauss sagte zu, aber erst vier Jahre später kam er dann in den Bundestag.

Seine Aufgaben

Er hat ziemlich viele Aufgaben, so dass wir nicht alle beschreiben können. Deshalb stellen wir hier nur vier davon vor.

1. Herr Tauss ist Mitglied des Fraktionsvorstandes

Eine **Fraktion** ist ein Zusammenschluss aller Abgeordneten einer Partei in einem Parlament. Die Fraktionen haben Vorstände, diese vertreten die Meinung ihrer Fraktion. Die Vorstände der Parteien besprechen ein Thema und jeder Vorstand vertritt die Meinung seiner Fraktion. Wenn die Fraktionsvorstände eine Entscheidung getroffen haben, berufen sie alle Fraktionsmitglieder ihrer Partei ein und erklären ihnen den Entschluss, den sie getroffen haben. Dann bitten sie um Einverständnis und wenn die Mehrheit nicht einverstanden ist, muss wieder beraten werden.

Die **farbigen Wörter** sind in unserem Fremdwörterlexikon auf den Seiten 5 und 6 erklärt.

2. Herr Tauss ist im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung.

Dort beraten sich Wissenschaftler und Politiker darüber, was erforscht werden soll und wozu Forschungsgelder verwendet werden sollen. Außerdem beraten sie welche Folgen eine neue Technik auf unser Leben haben wird.

3. Herr Tauss ist Mitglied im Kuratorium für den Wissenschaftsrat der SPD.

Ein **Kuratorium** ist ein **Gremium**, das ehrenamtlich tätig ist. In diesem Fall berät das Kuratorium den Wissenschaftsrat der SPD und gibt Empfehlungen.

4. Herr Tauss ist Mitglied im Ausschuss des Bundestages für Kultur und Medien

Jeder Politiker hat sein Spezialgebiet, auf dem er besonders gut Bescheid weiß. Herr Tauss hat sich auf Bildung und Forschung und die neuen Medien spezialisiert. Er war zum Beispiel der erste Bundestagsabgeordnete, der eine eigene Homepage hatte.

In diesem Ausschuss beraten die Politiker darüber, wie die neuen Medien unser Leben beeinflussen und was getan werden sollte.

Wochenablauf von Herrn Tauss in Berlin

Jeden Sonntagabend fliegt er nach Berlin.

Montags hat er dann Besprechungen mit seinen Mitarbeitern und dem Fraktionsvorstand.

Dienstags hat er eine Besprechung mit zwei Arbeitsgruppen: Arbeitsgruppe Bildung und Forschung und Arbeitsgruppe Kultur und Medien. Er bereitet sich dabei für die Ausschusssitzungen am Mittwoch vor. Danach hat er eine Sitzung mit den Landesgruppenchefs der SPD und anschließend ist Sitzung der Fraktionsvorstände.

Mittwochs hat er Sitzung im **Ausschuss** für Bildung und Forschung.

Donnerstags und Freitags ist **Plenum** aller Abgeordneten. Dort wird dann nochmals diskutiert und es wird über die Beschlüsse abgestimmt.

Er hat also in der Woche viele Sitzungen und fast keine Freizeit.

Wenn er nicht in Berlin ist

Am Wochenende besucht er Feste im Wahlkreis und kümmert sich um die Probleme der Bürger. Für andere Dinge bleibt also fast keine Zeit.

Seine Mitarbeiter

Ein Politiker braucht Mitarbeiter, die ihn bei seiner Tätigkeit unterstützen, denn wenn man Entscheidungen treffen soll, muss man gut informiert sein. Dazu hat Herr Tauss

einen wissenschaftlichen Mitarbeiter in Berlin. Im Wahlkreisbüro in Karlsruhe hat er eine Sekretärin, einen Studenten, einen Mitarbeiter, der seine Termine managt und zwei Lehrlinge. Er hat einen 10.000.- € Etat für seine Mitarbeiter. Mit diesen 10.000.- € kann er so viele Mitarbeiter einstellen, wie er möchte. Im Wahlkampf hatte er ehrenamtliche Mitarbeiter, die Briefe an die Erstwähler geschrieben haben und Plakate aufgehängt haben.

Arbeit und Familie von Herrn Tauss

Herr Tauss hat kaum Zeit für seine Familie, weil er oft in Berlin ist und selbst am Wochenende nimmt er Termine im Wahlkreis wahr. Die Familie hat sich daran gewöhnt, dass er oft weg ist und ist damit auch einverstanden. Wenn nicht, würde er den Job aufgeben. Wenn er mal Freizeit hat, liest er gerne, er wandert, fotografiert und manchmal hat er einfach Lust sich auszuruhen. Er hat es noch nie bereut Politiker zu sein, denn ihm macht die Arbeit viel Spaß.

Kleines Fremdwörterlexikon

Herr Tauss hat Wörter verwendet, die wir nicht kennen und mit denen wir immer noch Schwierigkeiten haben. Deshalb haben wir hier ein kleines Wörterbuch erstellt. Manches hat uns Herr Tauss selbst erklärt, den Rest hat uns Herr Lichter unser Klassenlehrer erklärt.

Ausschuss

Ausschüsse sind Organe des Bundestags. Es gibt verschiedene Ausschüsse. In jedem Ausschuss sind verschiedene Abgeordnete der Parteien, denn es kann sich nicht jeder Abgeordnete um alle Bereiche der Politik kümmern.

Fraktion

Das sind alle Abgeordneten einer Partei im Parlament. Es gibt die SPD-Fraktion oder die CDU-Fraktion.

Gewerkschaft

Eine Gewerkschaft kümmert sich um die Rechte der Arbeitnehmer, damit die Unternehmer nicht machen können was sie wollen. Die Gewerkschaftsarbeit hat viel mit Politik zu tun.

Gremium

Ein Gremium ist eine Arbeitsgemeinschaft.

Kuratorium

Ein Kuratorium ist ein Gremium das ehrenamtlich tätig ist und Empfehlungen für Arbeitsgruppen gibt. Man könnte auch sagen, dass ein Kuratorium ein Ratgeber ist.

Plenum

Wenn verschiedene Gruppen wieder zusammen kommen und in einer großen Gruppe zusammen arbeiten, nennt man das Plenum. Wenn im Bundestag alle Abgeordneten zusammen kommen, nennt man das auch Plenum.

IG Metall

Es gibt verschiedene Gewerkschaften. Die IG Metall ist eine Gewerkschaft, die sich um alle Menschen kümmert, die in Metallberufen beschäftigt sind.

Erfolge von Herrn Tauss

Wir alle erinnern uns noch an die Tsunami – Katastrophe vor einem Jahr. Herr Tauss hat beim Tsunami – Warnsystem mitgewirkt, das vor kurzem aufgebaut wurde.

Am neuen Informationsfreiheitsgesetz hat Herr Tauss sieben Jahre lang mitgearbeitet und jetzt erreicht, dass es am 1. Januar 2006 in Kraft treten kann.

So lange Herr Tauss das Gefühl, hat etwas bewirken zu können, möchte er Politiker bleiben.

Schlusswort

Wir haben gemerkt, dass das Leben als Politiker nicht ganz leicht ist. Warum man über Politiker so viel Schlechtes sagt, liegt vielleicht daran, dass niemand weiß, was sie eigentlich tun. Wahrscheinlich geht es noch mehr Menschen in Deutschland so wie uns, nämlich dass wir vieles nicht verstanden haben. Aber immerhin sind wir jetzt ein bisschen schlauer. Wir fanden es toll, dass es so einfach war, mal einen richtigen Politiker ins Klassenzimmer zu bekommen.



Projektbericht

So sind wir vorgegangen:

Unser Klassenlehrer hat uns darauf angesprochen, ob wir an diesem Wettbewerb teilnehmen wollten. Wir stimmten begeistert zu.

So überlegten wir welchen Berufspolitiker wir zu uns einladen sollten. Die Entscheidung fiel uns leicht, denn in ganz Jöhlingen hingen Wahlplakate der Wahlkreiskandidaten. Ziemlich schnell stand für uns fest, dass wir an Herrn Axel E. Fischer (CDU) und Herrn Jörg Tauss (SPD) schreiben würden, denn CDU und SPD sind die beiden größten Parteien.

Herr Tauss antwortete auf unsere Einladung. Und so vereinbarte Herr Lichter unser Klassenlehrer einen Termin mit Herrn Tauss.

Herr Fischer antwortete erst Mitte November, also viel zu spät.

Die Klasse informierte sich über die Dinge, die Herr Tauss in seiner Tätigkeit als Politiker so macht. Unsere Informationen holten wir von der Homepage von Herrn Tauss (www.tauss.de) und von der Homepage des Bundestages (www.bundestag.de).

Viele Wörter verstanden wir nicht z.B.. Gremium und Kuratorium und viele andere Wörter. Deshalb legten wir uns gleich ein kleines Fremdwörterlexikon an, dabei half uns unser Lehrer. Wir diskutierten, was wir vor dem Besuch von Herrn Tauss über Politiker dachten, und was man über Politiker so redet.

Dann dachten wir uns Fragen aus, die wir Herrn Tauss stellen wollten. Wir schrieben alle auf und versuchten sie zu ordnen. Wir teilten dann unsere Klasse in Gruppen ein. Jede Gruppe war für eine bestimmte Fragengruppe zuständig. Es fiel uns schwer alles mitzuschreiben, weil manches unklar geblieben ist und Herr Tauss schnell und viel sprach.

Mit Hilfe der Antworten, die uns Herr Tauss gegeben hatte, stellten wir nun die Texte zusammen. Das fiel uns am schwersten und hat für einigen Ärger gesorgt, weil manche dabei die Lust verloren hatten. Auch für unseren Klassenlehrer war das nicht leicht. Aber jetzt sind wir doch stolz auf unser Ergebnis.

Die Klasse 7b
GHS – Jöhlingen
Kirchplatz 18
75045 Walzbachtal